

## Boehringer Ingelheim: Erfolg durch Tradition und Innovation

Zu den Korporativen Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) gehören forschende Arzneimittelfirmen, Geräte und Diätetika herstellende Firmen sowie medizinische Fachverlage. Sie alle unterstützen die Ziele der Fachgesellschaft. Zur Zeit hat die DGIM 28 Korporative Mitglieder. Dazu gehört auch Boehringer Ingelheim, das sich in der vorliegenden Ausgabe der Mitteilungen der DGIM vorstellt. Weitere Informationen zu den Korporativen Mitgliedern finden Interessierte im Internet unter [www.dgim.de](http://www.dgim.de).



### Das Unternehmen

Der Unternehmensverband Boehringer Ingelheim ist auf die Erforschung, Entwicklung, Produktion und Vermarktung von innovativen Arzneimitteln ausgerichtet. Das Familienunternehmen mit Stammsitz in Ingelheim am Rhein gehört mit 137 Gesellschaften und rund 38.400 Mitarbeitern auf allen Kontinenten international zu den forschungsinintensivsten Unternehmen. An den deutschen Standorten Ingelheim, Biberach an der Riss und Dortmund arbeiten mehr als 10.700 Beschäftigte (plus 700 Auszubildende) für das Pharmaunternehmen, das in Deutschland zu den TOP 10 der Pharmabranche und in Rheinland-Pfalz zu den größten Arbeitgebern gehört.

Die wichtigsten Tätigkeitsgebiete von Boehringer Ingelheim umfassen verschreibungspflichtige Arzneimittel, Selbstmedikation, Biopharmazie, Tiergesundheit und seit 2004 auch Mikrosystemtechnik. Das Unternehmen konzentriert sich auf innovative Medikamente und Behandlungsmethoden mit therapeutischem Fortschritt. Seine Präparate gehören seit langem zum bewährten Standard in der Behandlung von Erkrankungen der

Atemwege, von Herz/Kreislauf, des Zentralen Nervensystems sowie von HIV/Aids. Zusätzlich zu den etablierten Therapiegebieten hat Boehringer Ingelheim die Forschung in den Bereichen Immunologie, Stoffwechselerkrankungen und Krebs intensiviert.

### Innovative Produkte

Boehringer Ingelheim ist in vielen Indikationsgebieten mit verschiedenen Produkten präsent, so zum Beispiel mit Spiriva® (zur Behandlung der chronisch-obstruktiven Bronchitis), Micardis® (bei essentieller Hypertonie), Sifrol® (zur Behandlung des Morbus Parkinson oder des Restless Legs-Syndroms) und Aggrenox® (zur Prävention eines weiteren Schlaganfalls und transitorischer ischämischer Attacken).

Das deutsche forschende Pharmaunternehmen ist einer der Sponsoren des jährlich stattfindenden Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin.

Besondere Bedeutung für das Pharmaunternehmen hat der DGIM-Kongress 2008, auf dem die Daten der ONTARGET-Studie in Deutschland erstmals veröffentlicht werden sollen. Mit dieser so genannten Mega-Studie untersucht Boehringer Ingelheim die Wirkung des Angiotensin-II-Blockers Micardis® in Kombination mit dem ACE-Hemmer Ramipril und als Monotherapie. Weltweit



Abb. 1. ◀ Inhalettentrocknung in der Pharma-Herstellung



Abb. 2. ◀ Labor für Röntgenstrukturanalyse in der Leitstrukturfindung

nehmen mehr als 25.000 Patienten aus 40 Ländern an der groß angelegten klinischen Studie teil.

Für das Jahr 2008 werden zudem die Ergebnisse von zwei weiteren klinischen Mega-Studien erwartet: PROFESS (Prevention Regimen For Effectively avoiding Second Strokes) ist die bisher größte direkte Vergleichsstudie zur Sekundärprävention des ischämischen Schlaganfalls und schließt 20.333 Patienten aus 35 Ländern weltweit ein. In UPLIFT (Understanding Potential Long-term Impacts On Function With Tiotropium), der großen COPD-Langzeitstudie, wird an etwa 6.000 Patienten aus 37 Ländern untersucht, ob Spiriva® die Progression der COPD beeinflussen kann.

### Forschung und Entwicklung

Bei Boehringer Ingelheim sind die eigene Forschung und Entwicklung die Grundlage für den Erfolg und werden auch in Zukunft die wesentliche Triebkraft für innovative, neue Arzneimittel bleiben. Das Unternehmen hat deshalb im Jahr 2006 weltweit 1,6 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investiert; auf Deutschland entfielen 32 Prozent der getätigten Aufwendungen. In seiner Forschungs- und Entwicklungspipeline verfügt Boehringer Ingelheim derzeit in verschiedenen Indikationen über eine ganze Reihe Erfolg versprechender Wirkstoff-Kandidaten.

### Ansprechpartner im Bereich Medizin ist



Dr. med. Klaus Viel,  
Abteilungsleiter Medizinische Wissenschaft  
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG  
Binger Straße 173, 55216 Ingelheim am Rhein  
Telefon: 06132 / 77-0  
Telefax: 06132 / 77-30 00  
E-Mail: [presse@boehringer-ingelheim.de](mailto:presse@boehringer-ingelheim.de)